

Überschuldung von Frauen

24.672 Frauen haben 2025 Unterstützung von einer staatlich anerkannten Schuldenberatung erhalten. Das sind 40,3 % der insgesamt unterstützten 61.221 Personen. Die Klientinnen hatten bei der Erstberatung durchschnittlich 46.284 Euro Schulden (Männer 63.354 Euro).¹ 3.347 Frauen sind im Vorjahr in Privatkonkurs gegangen. Das sind 38,2 % der 8.768 in Österreich eröffneten Privatkonkurse.

Gründe für Überschuldung

Arbeitslosigkeit und Einkommensverschlechterung sind bei beiden Geschlechtern der am häufigsten genannte Grund für Überschuldung, gefolgt von Umgang mit Geld und mangelnder Finanzbildung.

Der dritthäufigste Überschuldungsgrund bei Frauen sind Scheidung und Trennung, knapp gefolgt von persönlichen Härtefällen², darauf folgt ehemalige Selbstständigkeit. In diesen Bereichen werden deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern deutlich (vgl. Grafik).

Schuldenfalle Bürgschaften

Bürgschaften und Mithaftungen werden von Frauen mit 5,9 % deutlich häufiger als Grund für Überschuldung genannt als von Männern (1,8 %). Zur Absicherung von Krediten des Mannes oder Lebensgefährten fungiert oft die Partnerin als Bürgin. Oft übersteigen Bürgschaften und Mithaftungen jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Frau und führen in die Überschuldung.

Klientinnen der Schuldenberatungen

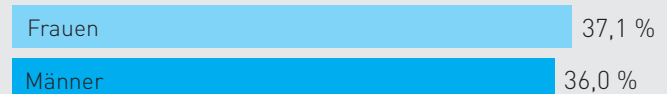
Arbeit: 33,0 % der erstberateten Frauen in den Schuldenberatungen sind arbeitslos, 39,8 % sind erwerbstätig und 27,2 % Studierende, Frauen in Karenz, Hausfrauen, Pensionistinnen o.ä..

Einkommen: 40,9 % der Frauen, die 2025 erstmals in die Schuldenberatung kamen, haben nicht mehr als das Existenzminimum von 1.273 Euro zur Verfügung (Grundbetrag 2025 bei 14 Bezügen jährlich). Dieser Anteil ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen (2024: 40,5 %, 2023: 37,9 %, 2022: 31,5 %).

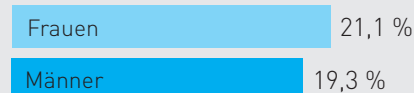
Ausbildung: Fast jede zweite erstberatete Klientin der Schuldenberatung (46,3 %) hat als höchste Ausbildung einen Pflichtschulabschluss. Die Daten zeigen, dass Bildungsbiografien ein relevanter Einflussfaktor für finanzielle Vulnerabilität sein können. Personen mit niedrigeren formalen Bildungsabschlüssen sind statistisch häufiger von Überschuldung betroffen.

Häufigste Gründe für Überschuldung bei Frauen 2025³

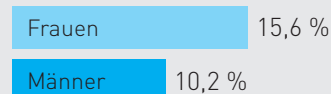
Arbeitslosigkeit / Einkommensverschlechterung



Umgang mit Geld / Mangelnde Finanzbildung



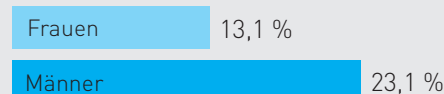
Scheidung / Trennung



Persönliche Härtefälle²



Ehemalige Selbstständigkeit



¹ Es handelt sich bei den hier angegebenen Werten um die um Extremwerte bereinigte Durchschnittverschuldung der Klient*innen der Schuldenberatungen. Diese bezieht in die Berechnung nur Werte mit ein, die in der Bandbreite von 1.000 bis 700.000 Euro liegen, da sonst statistische Ausreißer die Aussagekraft verfälschen würden.

² z.B. Unfall oder Tod von Angehörigen

³ Mehrfachnennungen bei Erstberatungen